

PROVISO Call-Bericht

*6. RP: "Biowissenschaften, Genomik und
Biotechnologien im Dienste der Gesundheit"
(2002-2006)*

4. Call (FP6-2005-LIFESCIHEALTH-6) (FP6-2005-LIFESCIHEALTH-7)

Autorin:
Mag. Corinne Kobel

beauftragt von:
Mag. Elisabeth Tischelmayer (bmwf)
Dr. Hemma Bauer (bmwf)

PROVISO Ref.Nr.: A16rp1756kob220908
Datum: 22. Oktober 2008
Stand (Daten): August 2008

Projekt im Auftrag von



No 1756

PROVISO REPORT

Der vorliegende PROVISO - Report wurde im Rahmen des Projektes PROVISO im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft Forschung (bmwf; früher: bm:bwk), Abt. II/1 erstellt.

Das Projekt PROVISO des Bundesministeriums für Wissenschaft Forschung (bmwf), des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten (bmwa), des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) und des Lebensministeriums (bmlfuw) schafft eine interne Informations- und Dienstleistungsinfrastruktur, die eine Informationsbasis für politische Strategie- und Maßnahmenentwicklung sowie für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich des 6. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung anbietet.

Ziel des Ausschreibungsberichts ist es, eine komprimierte Übersicht über ausgewählte Ergebnisse der österreichischen Beteiligung im Forschungsbereichs *Biowissenschaft, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit* des 6. EU Rahmenprogramm für FTE zu geben und in einem internationalen Kontext darzustellen.

Den Auswertungen und Analysen liegen Daten der Europäischen Kommission zu Grunde, die PROVISO von den zuständigen österreichischen Programmdelegierten erhält. Weiters werden ausgesuchte nationale und internationale Daten und Indikatoren herangezogen, durch die die österreichische Performance mit jener der anderen EU - Mitgliedsstaaten verglichen wird.

Zitierweise für die Publikation: Mag. Corinne Kobel: PROVISO Callbericht 6. Rahmenprogramm der EU (2002-2006) Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit; Ergebnisse 4. Ausschreibung; Stand 08_2008 (A16rp1756kob220908); Wien 2008.

Ansprechpersonen für etwaige Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht sind:

Delegierte des Programms Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit

Mag. Elisabeth **Tischelmayer**, bm:wf Ref. II/1a, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 7120 E-mail: elisabeth.tischelmayer@bmwf.gv.at

Dr. Hemma **Bauer**, bm:wf Ref. II/1, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel: +43 1 53120 – 6213 E-mail: hemma.bauer@bmwf.gv.at

Ansprechperson im Projekt PROVISO für etwaige Rückfragen bzw. Informationen zum vorliegenden Bericht ist

Mag. Corinne **Kobel**, PROVISO, bmwf Abt. II/5 EU-Koordination, Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 6438 E-mail: corinne.kobel@bmwf.gv.at

Ansprechperson für Fragen und Auskünfte betreffend das Projekt PROVISO ist
DI Margit **Ehardt-Schmiederer**, Projektleitung PROVISO, bmwf Abt. II/5 EU-Koordination,
Rosengasse 2, 1014 Wien
Tel. +43 1 53120 – 7129 E-mail: margit.ehardt-schmiederer@bmwf.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse	3
2 Executive Summary of the Austrian results	4
3 Überblick	5
4 Anbahnungsfinanzierung	7
5 Ergebnisse nach Instrumenten	8
5.1 International	8
5.2 Österreich.....	9
5.2.1 Projektvorschläge nach Instrumenten	9
5.2.2 KoordinatorInnen nach Instrumenten	10
6 Ergebnisse nach Themenbereichen	12
6.1 Ergebnisse	12
6.2 Inhalt der Ergebnisse nach Themenbereichen	16
7 Ergebnisse nach Ländern.....	22
7.1 KoordinatorInnen.....	22
7.1.1 KoordinatorInnen nach Ländern	22
7.1.2 Eigene KoordinatorInnen.....	23
7.1.3 KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung	24
7.2 Beteiligungen.....	25
7.2.1 International.....	25
7.2.2 Österreich	25
8 Ergebnisse nach Organisationskategorien.....	28
8.1 International.....	28
8.2 Österreich.....	28
9 Zusammenfassung	30
10 Anhang: Tabellensammlung.....	31
10.1 Organisationskategorien	31
10.2 Instrumente	31
10.3 Standardabkürzungen	31
10.4 Ländercodes.....	32

1 Zusammenfassung der österreichischen Ergebnisse

- **Österreichische Partnerorganisationen** nahmen in der vierten Ausschreibungsrunde der ersten thematischen Priorität „Biolwissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ mit **237 Beteiligungen** an insgesamt **143 evaluierten Projektvorschlägen** teil. **33 Projekte** mit **48 österreichischen Beteiligungen** wurden für eine Förderung vorgeschlagen.
- Auf Gesamtebene betrug die **durchschnittliche Bewilligungsquote** aller Projekte **25%**. Projekte mit österreichischer Beteiligung lagen in dieser Ausschreibung mit einer Bewilligungsquote von **23%** knapp darunter.
- Die **Beteiligung insgesamt** und in Österreich war im Themenbereich 1.2 (Anwendung der Genomikkenntnisse und -Technologien und der Biotechnologie im Dienst der Gesundheit) am grössten. Auf Österreichischer Ebene war die Beteiligung in den Bereichen 2.1 (Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und –Technologien in der Medizin) und 2.2 (Krebsbekämpfung) sowie 3 (Maßnahmen zur gezielten Unterstützung in der gesamten vorrangigen Priorität 1) sehr hoch.
- **Österreichische Universitäten** repräsentierten **38%** der an bewilligten Projekten beteiligten österreichischen Organisationen und erhielten **34%** (4,3 Mio. €) der österreichischen Förderungen. **Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen** erhielten **18%** der österreichischen Förderungen (1,3 Mio.€), bei **17%** bewilligter Beteiligungen. Beachtliche **39%** der von österreichischen Beteiligungen lukrierten Förderungen (knapp 5 Mio. €) gingen an **österreichische Industrieunternehmen** (SME und Large). Österreich hat mit dieser Ausschreibung voraussichtlich **knapp 13 Mio. €** an Forschungsfördergeldern der EU erhalten.
- **Österreichische KoordinatorInnen** waren mit einem Anteil von **5%** an allen evaluierten Projektvorschlägen vertreten, während sie **3%** aller bewilligten Projekte koordinierten. **18%** der bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung wurden von Österreich aus koordiniert.

2 Executive Summary of the Austrian results

- In the 4th call of the first thematic priority “Life sciences, genomics and biotechnology for health” **Austrian institutions** participate in **143 evaluated projects** with **237 partners**; **33 of these projects** with Austrian participation were recommended for funding. **48 Austrian research groups** were successful partners in granted EU-projects.
- **Austrian participation** and **success rates** in this fourth call show results slightly below average. The general success rate of all projects was **25%**, whereas **23%** of the projects with Austrian participation were successful.
- The general and the Austrian participation was high in the thematic field 1.2 (Application of knowledge and technologies in the field of genomics and biotechnology for health). At Austrian level participation was high in the thematic fields 2.1 (Application-orientated genomic approaches to medical knowledge and technologies), 2.2 (Combating Cancer) and 3 (Specific support actions across the thematic priority 1).
- **Austrian universities** represented **38%** of the supported Austrian organisations; they received about **34%** (4,3 Mio. €) of the Austrian funding. **Non-research centres** were supported with **18%** of EU-funding designated to Austria (this amount corresponds to 1,3 Mio. €). Remarkable **39%** of all funding designated to Austria (5 Mio. €) was allocated to **industrial organisations** (SME and Large). **Austrian partner organisations** have been supported with a funding of **13 Mio. €**
- **Austrian partners coordinated 5%** of all evaluated and **3%** of all successful projects. **18%** of successful projects with Austrian participation have an **Austrian coordinator**.

3 Überblick

Das 6. Rahmenprogramm für Forschung, Technologische Entwicklung und Demonstration der Europäischen Kommission (6. RP) ist das wichtigste Instrument für die EU-Tätigkeiten im Bereich der Wissenschaft, Forschung und Innovation. Mit seinen 17,88 Milliarden € für die Jahre 2002 bis 2006 macht es rund vier bis fünf Prozent der Gesamtaufwendungen für Forschung und technologische Entwicklung (FTE) in den EU-Mitgliedsstaaten aus¹.

Das 6. Rahmenprogramm ist in drei große Maßnahmenblöcke unterteilt:

1. Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung;
2. Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraumes;
3. Stärkung der Grundpfeiler des Europäischen Forschungsraumes.

Das Programm "Biolwissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit" ist die erste thematische Priorität im ersten Maßnahmenblock „Bündelung und Integration der Gemeinschaftsforschung“ des 6. EU-Rahmenprogramms (2002-2006). Ursprünglich waren für dieses Programm im 6. Rahmenprogramm insgesamt 2.255 Mio. € vorgesehen. Das erhöhte Budget durch die EU-Erweiterung beträgt 2.514 Mio. € (davon 200 Mio. € reserviert für „European and developing countries clinical trials partnership (EDCTP)). Für die vierte Ausschreibungsrunde (Einreichfrist 09.11.05) war ein Budget von insgesamt 552,6 Mio. € reserviert.²

Das 6. Rahmenprogramm enthält, im Gegensatz zum 5. RP, neue Instrumente wie Exzellenznetze (NoE) und Integrierte Projekte (IP), die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Koordinierung verstärken und zur Realisierung eines Binnenmarktes für Forschung beitragen sollen. Daneben gibt es noch die traditionellen Projektformen: spezifisch gezielte Forschungsprojekte (STREP), Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CA und SSA).

Die erste thematische Priorität ist unterteilt in folgende Themenbereiche:

- Fünf große Themenbereiche, mit unterschiedlichen Instrumenten (IP, NoE, STREP, CA, SSA)
 - 1.1 Grundlagenkenntnisse und grundlegende Methoden der Funktionsgenomik in allen Organismen
 - 1.2 Anwendung der Genomikkenntnisse und –technologien und der Biotechnologie im Dienste der Gesundheit
 - 2.1 Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und Technologien in der Medizin
 - 2.2 Krebsbekämpfung
 - 2.3 Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten
- Acht kleinere Themenbereiche, nur für SSA Projekte offen:
 - 3 Maßnahmen zur gezielten Unterstützung in der gesamten vorrangigen Priorität 1.

¹ Europäische Kommission (EK): „Das 6. Rahmenprogramm – eine Kurzdarstellung“, 2002, S.7.

² Die für die Analysen verwendeten Daten entsprechen dem Stand von August 2008 (Quelle: Daten EK, Berechnungen PROVISO).

Einen Überblick über den Ausschreibungstext sowie offene Programmbereiche für die vierte Ausschreibung findet man auf der offiziellen Seite der Europäischen Kommission <http://fp6.cordis.lu/lifescihealth/calls.cfm>.

Tabelle 1: Bezeichnungen der Einzelcalls der vierten Ausschreibung mit Budgets

Ausschreibungen	Budget (Mio. €)
FP6-2005-LIFESCIHEALTH-6	381,6
FP6-2005-LIFESCIHEALTH-7	171
Summe	552,6

Bei der vierten Ausschreibung zur Einreichung von Projektvorschlägen (Einzelcall FP6-2005-LIFESCIHEALTH-7) wurden besondere Anstrengungen unternommen, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) zu einer Beteiligung an dem vorrangigen Themenbereich 1 (Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit) zu bewegen, indem spezielle gezielte Forschungsprojekte (STREP) für KMU aufgenommen wurden. Diese „KMU-STREP“ waren speziell darauf ausgerichtet, Forschung und Innovation bei KMU zu fördern.

4 Anbahnungsfinanzierung

Das bm:bwk (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; seit 2007: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bmfw) unterstützte im Rahmen seiner Zuständigkeiten (gemäß Bundesministeriengesetz) und der finanziellen Möglichkeiten seine Klientel (siehe Zielgruppe) bei ihrer Teilnahme am 6. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Technologische Entwicklung. Die Unterstützung erfolgte im Rahmen der Anbahnungsfinanzierung des bm:bwk für EU-Projekte des 6. RP. Ziel der Anbahnungsfinanzierung war die Unterstützung der Vorbereitung von EU-Projekten und die Schaffung eines Anreizes zur Beteiligung österreichischer Institutionen am 6. EU-Rahmenprogramm für FTE. Es musste sich dabei um ethisch vertretbare Forschung im Sinne der im 6. RP festgelegten Grundsätze handeln. EU-Projekte außerhalb des 6. Rahmenprogramms für FTE konnten im Rahmen der bm:bwk - Anbahnungsfinanzierung nicht unterstützt werden.

Zielgruppe

Die bm:bwk - Anbahnungsfinanzierung stand der Klientel des bm:bwk für alle Teilprogramme des 6. EU-Rahmenprogramms für FTE zur Verfügung:

- Universitäten/Universitätsinstitute
- Fachhochschulen
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der wissenschaftlichen Forschung
- EinzelforscherInnen.
- Sonstige Einrichtungen konnten nur bei besonders begründetem Ressortinteresse einen bm:bwk - Zuschuss erhalten.

Im Jahr 2005 wurden für Projekteinreichungen im Programm Life Science Health (LSH) insgesamt 40 Anträge auf Anbahnungsfinanzierung gestellt, 37 davon wurden gefördert (einer wurde abgelehnt, für zwei Anträge war noch kein Ergebnis bekannt). Von den eingereichten Anträgen wurden 27 von Antragstellern aus Wien gestellt, sechs kamen aus Tirol, vier aus der Steiermark und zwei aus Salzburg.

Insgesamt wurden 238.687 € Anbahnungsfinanzierung für Antragstellerinnen und Antragsteller im Programm LSH ausbezahlt, das entspricht 19% der insgesamt für 2005 ausbezahlten Anbahnungsfinanzierungen des bm:bwk.

5 Ergebnisse nach Instrumenten

5.1 International

Einen Gesamtüberblick über die Projekte nach Instrumenten bietet Tabelle 2. STREP Projekte sind mit 75% der evaluierten und 72% der bewilligten Projektvorschläge das am häufigsten gewählte Instrument. Die Instrumente IP und NoE repräsentieren insgesamt 11% der evaluierten und 12% der bewilligten Projekte. Je 12% der evaluierten und der bewilligten Projektvorschläge entfallen auf SSA, 1% bzw. 3% auf CA. Alle Instrumente zusammen zeigen eine durchschnittliche Bewilligungsquote von 25%.

Tabelle 2: Evaluierte und bewilligte Projekte nach Instrumenten

Instrument	Anzahl eingereicherter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl bewilligter Projekte	Bewilligungsquote	Anzahl bewilligter Projekte mit AT Beteiligung	Bewilligungsquote AT	Anteil evaluierter Projekte mit AT-Beteiligung an Gesamtzahl der Projekte	Anteil bewilligter Projekte mit AT Beteiligung an bewilligten Projekten gesamt
IP	81	3	80	29	20	25%	5	17%	36%	25%
NoE	9	29	9	4	5	56%	3	75%	44%	60%
STREP	616	4	608	82	145	24%	19	23%	13%	13%
CA	10	25	10	3	6	60%	2	67%	30%	33%
SSA	103	82	101	25	26	26%	4	16%	25%	15%
Summe	819	143	808	143	202	25%	33	23%	18%	16%

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

Die beantragten Förderungen für die bewilligten Projekte betragen knapp 763 Mio. € und überschreiten um 38% das Ausschreibungsbudget von 552,6 Mio. €. Die gesamte bewilligte Förderung übersteigt das geplante Budget um 12%. Die durchschnittlich bewilligte Förderung pro bewilligtes Projekt ist bei den NoE Projekten mit fast 11,6 Mio. € am höchsten. Die bewilligten IP Projekte bekommen durchschnittlich 10,7 Mio. €, die bewilligten STREP Projekte 2,3 Mio. € (Tabelle 3).

Tabelle 3: Beantragte und bewilligte EU-Förderungen nach Instrumenten³

Instrument	Beantragte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligtes Projekt (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten AT-Beteiligungen (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligte AT-Beteiligung (Euro)
IP	257.383.473	213.546.186	10.677.309	1.719.020	343.804
NoE	112.277.777	58.000.000	11.600.000	1.340.095	446.698
STREP	368.579.029	331.835.638	2.288.522	8.958.802	288.994
CA	8.522.922	5.733.585	955.598	103.209	34.403
SSA	16.161.411	11.917.105	458.350	776.615	25.052
Summe	762.924.612	621.032.514	***	12.897.741	***

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

³ Aufgrund von Konsortiumsänderungen der österreichischen Beteiligungen und lückenhafter Rohdaten sind auf Beteiligungsebene keine Angaben über die beantragten Förderungen möglich.

5.2 Österreich

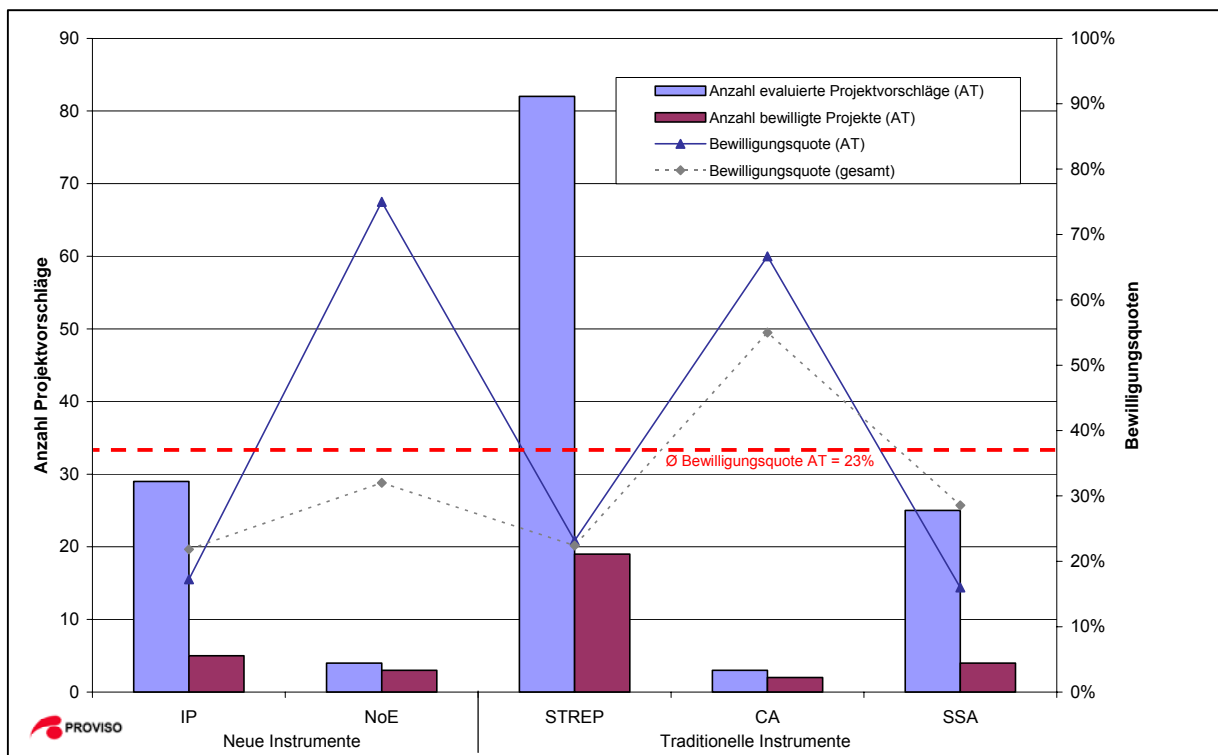
5.2.1 Projektvorschläge nach Instrumenten

Unter den evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischer Beteiligung sind am häufigsten STREP (57%), gefolgt von IP (20%) und SSA (17%). Die NoE Projekte mit österreichischer Beteiligung zeigen eine deutlich höhere Bewilligungsquote (75%) als die NoE Projekte insgesamt (22%) (Tabelle 2 und Abbildung 1). Bei den CA Projekten mit österreichischer Teilnahme werden zwei von drei evaluierten Projektvorschlägen positiv bewertet (Bewilligungsquote 67%). 58% der der bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung sind STREP, 15% sind IP, 12% sind SSA, 9% sind NoE und 6% sind CA Projekte.

Die durchschnittliche Bewilligungsquote von Projekten mit österreichischer Teilnahme beträgt 23% und ist deutlich geringer als in der dritten Ausschreibung (37%).

Die bewilligten österreichischen Beteiligungen bekommen in einem NoE Projekt in dieser Ausschreibung durchschnittlich etwa 447.000 €; in einem IP Projekt 344.000 €, in einem STREP Projekt 289.000 € in einem CA Projekt 34.000 € und in einem SSA Projekt 25.000 € (Tabelle 3).

Abbildung 1: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Instrumenten (evaluiert: n=143; bewilligt: n=33)

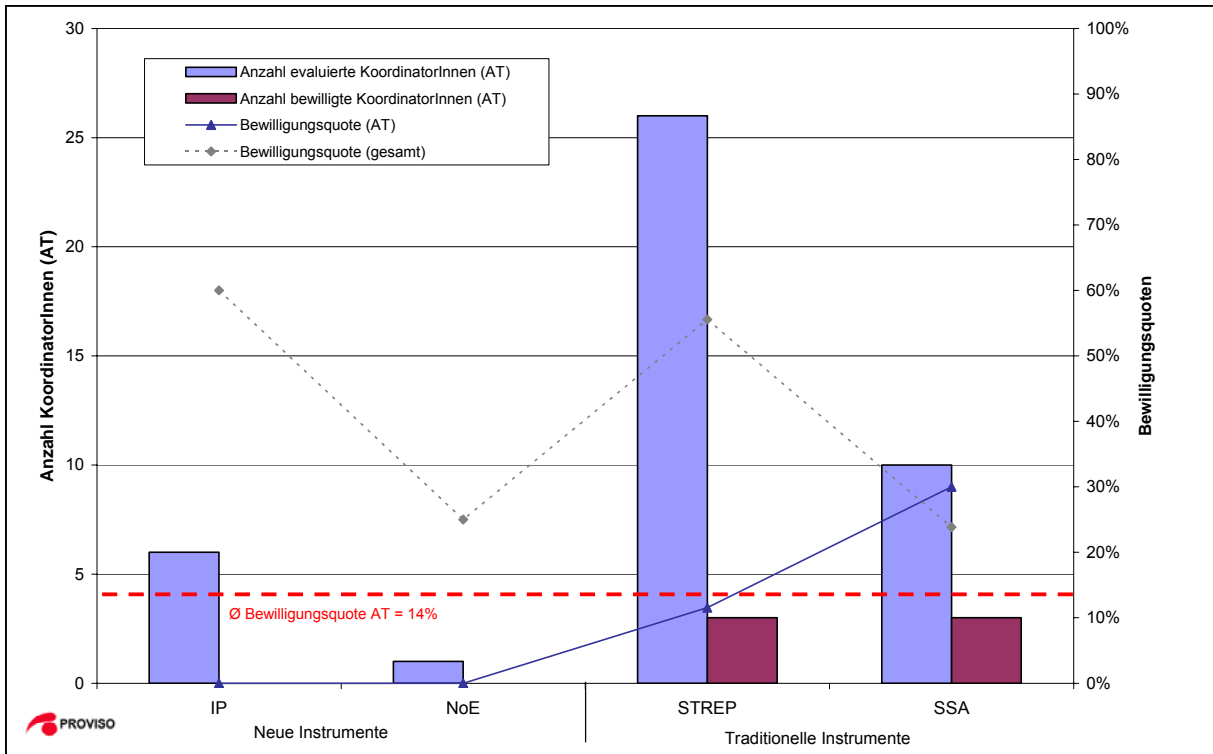


Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

5.2.2 KoordinatorInnen nach Instrumenten

Von 43 evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischen KoordinatorInnen sind 26 STREP, zehn SSA, fünf IP und ein NoE. Von sechs bewilligten Projekten unter österreichischer Koordination sind drei STREP und drei SSA (Tabelle 4). Die Bewilligungsquote von Projekten mit österreichischen KoordinatorInnen ist für SSA 30% und für STREP 12%. Es wurde kein CA Projekt von österreichischen KoordinatorInnen eingereicht.

Abbildung 2: Evaluierte und bewilligte österreichische KoordinatorInnen nach Instrumenten (evaluiert: n=43; bewilligt: n=6)



Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

Tabelle 4: Bewilligte österreichische KoordinatorInnen

Acronym	Titel	KoordinatorIn	Name der Organisation	Instrument
EIBIR	European Institute for Biomedical Imaging Research	Gabriel Paul Krestin	EIBIR gemeinnützige GmbH zur Förderung der Erforschung der biomedizinischen Bildung	SSA
GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	STREP
IPRAM	Intellectual Property Rights and Assets Management Course	Ludwig Weiss	CAST CENTER FOR ACADEMIC SPIN-OFFS TYROL - GRÜNDUNGSZENTRUM GMBH	SSA
MIMOVAX	Alzheimer's disease-treatment targeting truncated A β 40/42 by active immunisation	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	STREP
OMVAC	Novel prevention and treatment possibilities for Otitis Media through the comprehensive identification of antigenic proteins	Andreas Meinke	INTERCELL AG	STREP
SMES GO HEALTH	Supporting SME-academia collaboration in the area of biomedical research in FP7 through efficient matching facilities and tailor-made information with special focus on NMS and ACC	Birgit Steininger	FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft	SSA

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

6 Ergebnisse nach Themenbereichen

6.1 Ergebnisse

Insgesamt wurden in der vierten Ausschreibung 819 Projektvorschläge eingereicht; 11 Vorschläge erfüllten die formalen oder inhaltlichen Ausschreibungskriterien nicht und schieden ohne Bewertung aus. Die verbleibenden 808 Projektvorschläge durchliefen den Evaluierungsprozess, davon sind 143 Projekte mit österreichischer Beteiligung. Dies entspricht einem Anteil von knapp 18% aller evaluierten Projekte.

Der Bereich 1.2 war mit 238 Projektvorschlägen der am meisten evaluierte Bereich (Tabelle 5), die Bereiche 2.1, 2.2 und 2.3 sind ebenfalls sehr gut vertreten. In den Bereichen 2.3 und 3 wurden die wenigsten Projektvorschläge eingereicht (93 bzw. 79).

Österreichische Partnerorganisationen nahmen besonders stark in den Bereichen 2.2 (65 evaluierte Beteiligungen) sowie 1.2 (57) und 2.1 (53) teil.

Tabelle 5: Eingereichte und evaluierte Projektvorschläge nach Themenbereichen

Bereich	Anzahl eingereicherter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Projektvorschläge	davon mit AT	Anzahl evaluierter Beteiligungen	Anzahl evaluierter AT-Beteiligungen
1.1	93	18	93	18	958	24
1.2	239	34	238	34	2228	57
2.1	172	32	172	32	1678	53
2.2	112	30	112	30	982	65
2.3	116	8	114	8	829	8
3	79	21	79	21	469	30
k.A.	8	0	0	0	0	0
Summe	819	143	808	143	7144	237

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Auf Internationaler Ebene wurden 202 der 808 evaluierten Projektvorschläge bewilligt, davon 33 der 143 evaluierten Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung (Tabellen 5 und 6). Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung zeigen eine Bewilligungsquote von 23% (Bewilligungsquote gesamt: 25%). Im Bereich 2.3 war die Chance, in einem bewilligten Projekt dabei zu sein mit einer Bewilligungsquote von 50% am grössten.

Insgesamt beteiligten sich in den Bereichen durchschnittlich 8 bis 11 Partnerorganisationen an einem bewilligten Projekt. Bei den Projekten mit österreichischer Beteiligung nimmt durchschnittlich eine österreichische Partnerorganisation pro bewilligtes Projekt teil.

Tabelle 6: Bewilligte Projekte und Beteiligungen nach Themenbereichen

Bereich	Anzahl bewilligter Projekte	davon mit AT	Bewilligungsquote	Bewilligungsquote AT	Anzahl bewilligter Beteiligungen	davon AT	Ø Anzahl Beteiligungen je bewilligtes Projekt	Ø Anzahl AT-Beteiligungen je bewilligtes Projekt
1.1	31	5	33%	28%	313	7	10	1
1.2	58	9	24%	26%	527	14	9	2
2.1	41	4	24%	13%	449	5	11	1
2.2	25	7	22%	23%	217	12	9	2
2.3	30	4	26%	50%	236	4	8	1
3	17	4	22%	19%	128	6	8	2
Summe	202	33	25%	23%	1870	48	9	1

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Die gesamte beantragte Förderung (763 Mio. €) der bewilligten Projekte überschreitet das geplante Budget dieser Ausschreibung (552,6 Mio. €) um 38% (Tabelle 7).

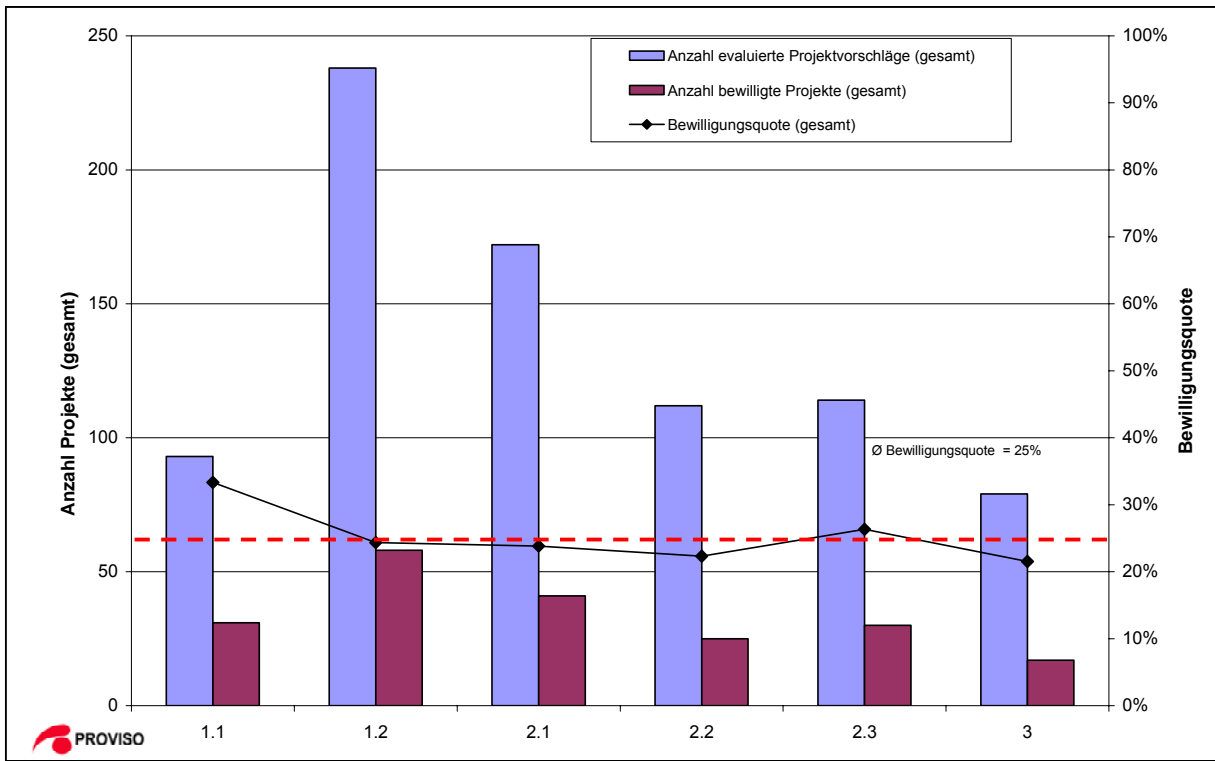
Tabelle 7: Beantragte und bewilligte Förderungssummen nach Themenbereichen⁴

Bereich	Beantragte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten Projekte (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligtes Projekt (Euro)	Bewilligte EU-Förderung der bewilligten AT-Beteiligungen (Euro)	Ø bewilligte EU-Förderung je bewilligte AT-Beteiligung (Euro)
1.1	137.073.209	123.385.209	3.980.168	898.283	128.326
1.2	198.125.669	171.399.527	2.955.164	5.491.474	392.248
2.1	190.898.911	163.614.333	3.990.593	1.777.780	355.556
2.2	82.339.298	73.126.527	2.925.061	2.932.091	586.418
2.3	141.491.941	79.828.163	2.660.939	1.021.498	85.125
3	12.995.584	9.678.755	569.339	776.615	194.154
Summe	762.924.612	621.032.514	***	12.897.741	268.703

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

⁴ Aufgrund von Konsortiumsänderungen der österreichischen Beteiligungen und lückenhafter Rohdaten sind auf Beteiligungsebene keine Angaben über die beantragten Förderungen möglich.

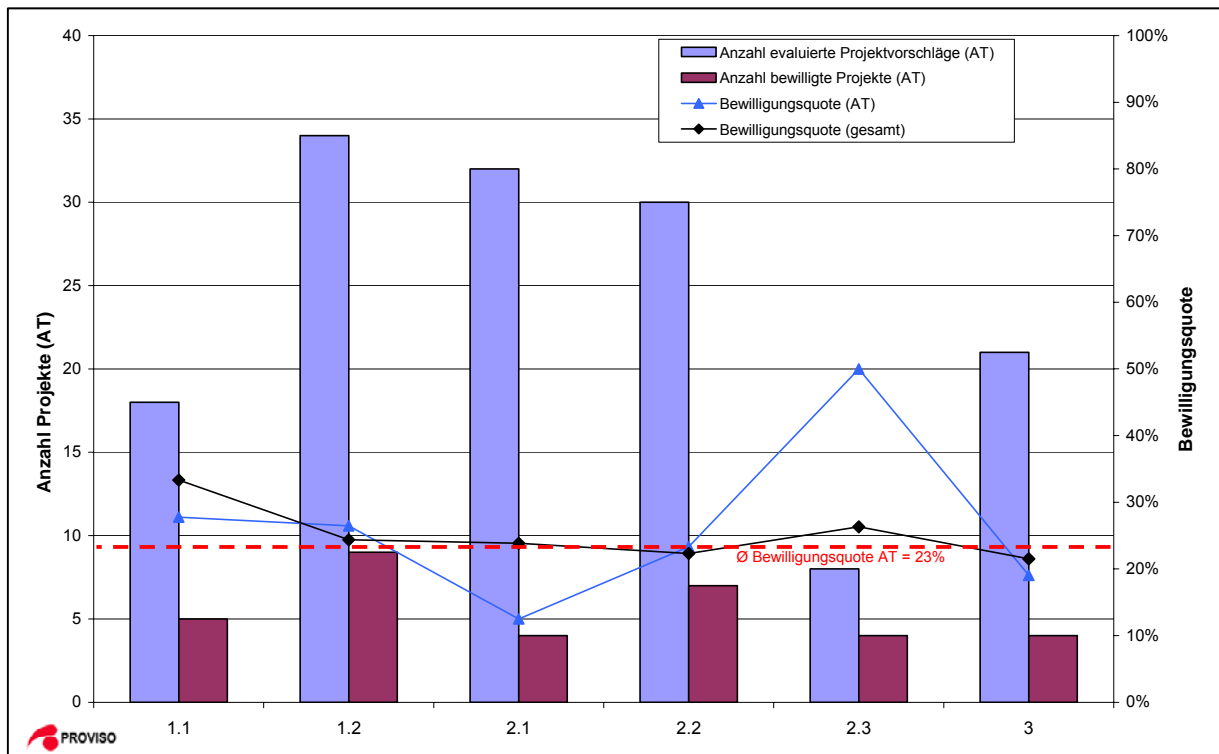
Abbildung 3: Evaluierte und bewilligte Projekte nach Themenbereichen (evaluiert: n=808, bewilligt: n=202)



Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

Die größte Anzahl an evaluierten Projektvorschlägen mit österreichischer Beteiligung gab es in den Bereichen 1.2, 2.1 und 2.2 (Abbildung 4). Die durchschnittliche österreichische Bewilligungsquote liegt bei 23%. Im Bereich 2.3 liegt dieser Wert für die Projekte mit österreichischer Beteiligung bei 50% und bei 26% für die Projekte auf Gesamtebene. Im Bereich 2.1 liegen Projekte mit österreichischen Beteiligungen mit einer Bewilligungsquote von 13% deutlich unter dem Gesamt-Durchschnitt.

Abbildung 4: Evaluierte und bewilligte Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Themenbereichen (evaluiert: n=143; bewilligt: n=33)



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

6.2 Inhalt der Ergebnisse nach Themenbereichen

→ Bereich 1.1 Grundlagenkenntnisse und grundlegende Methoden der Funktionsgenomik in allen Organismen

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist es, ein grundlegendes Verständnis der Genominformation zu gewinnen, um die Funktion der für die menschliche Gesundheit relevanten Gene und Genprodukte zu entschlüsseln und gegenseitige Wechselwirkungen sowie Wechselwirkungen mit der Umwelt zu erforschen. Die Forschungsaktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- *Genexpression und Proteomik*
- *Strukturgenomik*
- *Vergleichende Genomik und Populationsgenetik*
- *Bioinformatik*
- *Multidisziplinäre Konzepte im Bereich der Funktionsgenomik grundlegender biologischer Prozesse*

Von insgesamt 93 evaluierten Projektvorschlägen wurden 31 Projekte zur Förderung ausgewählt. Von den 18 evaluierten Projektvorschlägen, an denen Forscherinnen und Forscher aus Österreich beteiligt sind, werden fünf (mit sieben österreichischen Arbeitsgruppen) finanziell unterstützt. Dieser Bereich zeigt insgesamt eine Bewilligungsquote von 33% und für österreichische Gruppen eine Bewilligungsquote von 28%. Es gab keine österreichischen KoordinatorInnen die in diesem Bereich an einem bewilligten Projekt beteiligt waren. Im Bereich 1.1 waren alle Instrumente ausser NoE ausgeschrieben (Tabelle 8).

Tabelle 8: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.1

Bereich		IP		STREP		CA		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	1.1	29	7	46	15	8	5	10	4
Österreich	1.1	9	1	6	3	2	1	1	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

→ **Bereich 1.2 Anwendung der Genomikkenntnisse und -Technologien und der Biotechnologie im Dienst der Gesundheit**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Biotechnologieindustrie durch Nutzung der umfangreichen biologischen Daten aus der Genomik und der Biotechnologie. Die Schwerpunkte waren:

- *Rationelle und beschleunigte Entwicklung neuer, sicherer und wirksamerer Arzneimittel unter Einschluss von Pharmakogenomikkonzepten*
- *Entwicklung neuer Diagnoseverfahren*
- *Entwicklung neuer in vitro und in silico-Tests als Alternative zu Tierversuchen*
- *Entwicklung und Test neuer präventiver und therapeutischer Verfahren, wie der somatischen Gen- und Zelltherapie (insbesondere von Stammzelltherapien, z.B. von Therapien neurologischer und neuromuskuläre Störungen) sowie der Immuntherapie*
- *Innovative Postgenomikforschung mit hohem Anwendungspotenzial*

Aus 113 evaluierten Projektvorschlägen (davon 34 mit österreichischer Beteiligung) resultierten 58 förderwürdige Projekte (mit 527 Beteiligungen). An neun dieser Projekte sind 14 österreichische Gruppen beteiligt, zwei Projekte wurden von Österreich aus koordiniert. Die Instrumente NoE und CA waren im Bereich 1.2 nicht ausgeschrieben (Tabelle 9).

Dieser Themenbereich zeigt für Österreich eine Bewilligungsquote von 26%, Die Bewilligungsquote auf Gesamtebene beträgt 24%.

Tabelle 9: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 1.2

Bereich		IP		STREP		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	1.2	23	5	213	51	2	2
Österreich	1.2	9	3	25	6	0	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 2.1 Anwendungsorientierte Konzepte in Bezug auf Genomikkenntnisse und -Technologien in der Medizin**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist es, bessere Strategien zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten zu entwickeln und damit ein Leben und Altern in guter Gesundheit zu ermöglichen. In diesem Bereich wird der Schwerpunkt ausschließlich darauf gelegt, mit Hilfe aller relevanten Organismen die Genomik in etablierte Disziplinen der Erforschung von Krankheiten und Gesundheitsfaktoren einzubinden. Die speziellen Schwerpunkte waren:

- *Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und seltenen Krankheiten*
- *Bekämpfung von Resistenzen gegen Antibiotika und andere Arzneimittel*
- *Erforschung des Gehirns und Bekämpfung von Krankheiten des Nervensystems*
- *Erforschung der Entwicklung des Menschen und des Alterungsprozesses*

Von 172 evaluierten Projektvorschlägen (davon 32 mit österreichischer Beteiligung) wurden 41 Projekte (davon vier mit österreichischer Beteiligung) bewilligt (Tabelle 10). Fünf österreichische Arbeitsgruppen waren in diesem Bereich erfolgreich. Die gesamte Bewilligungsquote im Bereich 2.1 beträgt 24%, die österreichische Bewilligungsquote liegt mit 13% deutlich darunter.

In diesem Themenbereich war das Instrument CA nicht ausgeschrieben.

Tabelle 10: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.1

Bereich		IP		NoE		STREP		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.1	17	6	6	3	143	29	6	3
Österreich	2.1	6	1	2	1	23	2	1	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISO

→ **Bereich 2.2 Krebsbekämpfung**

Das Ziel dieses Bereiches ist es, durch die Entwicklung von patientenorientierten Strategien wie zum Beispiel mittels Vorbeugung, effektiver und früher Diagnose und besserer Behandlung mit weniger Nebenwirkungen, Krebs zu bekämpfen. Die Forschung konzentriert sich auf die Kenntnisse des Genomik Bereiches sowie auf Grundlagenforschung und deren Umsetzung in Angewandte Forschung, die zur Verbesserung der Klinikpraxis und der öffentlichen Gesundheit führen soll. Die Forschungsaktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- Schaffung von Einrichtungen und Entwicklung von Initiativen zur Nutzung der Ergebnisse der Krebsforschung in Europa; Förderung der Entwicklung nachweisgestützter Leitlinien für eine gute klinische Praxis sowie bessere Strategien im Bereich des Gesundheitswesens durch beschleunigte Umsetzung vorhandener Forschungsergebnisse in praktische Anwendungen.
- Unterstützung der klinischen Forschung, insbesondere klinischer Versuche zur Validierung neuer und verbesserter Verfahren.
- Unterstützungen translationaler Forschung, deren Ziel die Umsetzung von Grundlagenkenntnissen in die klinische Anwendung und im Bereich des Gesundheitswesens ist.
- Andere Aspekte im Zusammenhang mit Krebs, wie Krebs und Altern, regionale Unterschiede, psychosoziale Aspekte, Palliativmedizin und Orientierungsrahmen für Hilfsgruppen.

Von 112 evaluierten Projektvorschlägen wurden 25 Projekte gefördert (Tabelle 11). 30 der evaluierten und sieben der bewilligten Projekte haben österreichische Beteiligungen. Zwölf österreichische Arbeitsgruppen werden gefördert. Die Bewilligungsquote auf internationaler Ebene ist in diesem Bereich 22%, die österreichische Bewilligungsquote liegt mit 23% leicht darüber. Der Bereich 2.2 war in dieser Ausschreibung für die Instrumente IP, STREP und SSA geöffnet.

Tabelle 11: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.2

Bereich		IP		STREP		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.2	9	1	102	24	1	0
Österreich	2.2	5	0	24	7	1	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 2.3 Bekämpfung der großen armutsbedingten Infektionskrankheiten**

Strategisches Ziel dieses Forschungsschwerpunkts ist die Lösung globaler Probleme im Zusammenhang mit den drei großen Infektionskrankheiten - HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose - durch Entwicklung wirksamer Interventionsmaßnahmen, insbesondere für den Einsatz in Entwicklungsländern. Die besonderen Schwerpunkte lagen auf:

- Entwicklung viel versprechender neuer Vakzin-, Therapie- und Mikrobizidmaßnahmen
- Aufbau eines Programms für klinische Studien

Dieser Bereich war in für alle Instrumente offen (Tabelle 12). 114 Projektvorschläge und 30 bewilligte Projekte gibt es zu verzeichnen, davon acht evaluierte und vier bewilligte Projekte mit vier österreichischen Beteiligungen.

Die Bewilligungsquote insgesamt beträgt 26%, die österreichische Bewilligungsquote liegt mit 50% fast um das Doppelte darüber.

Tabelle 12: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.3

Bereich		IP		NoE		STREP		CA		SSA	
		evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt	evaluiert	bewilligt
Gesamt	2.3	2	1	3	2	104	26	2	1	3	0
Österreich	2.3	0	0	2	2	4	1	1	1	1	0

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

→ **Bereich 3 Maßnahmen zur gezielten Unterstützung in der gesamten vorrangigen Priorität 1**

Diese Aktivitäten sollen die Durchführung der Tätigkeiten des Arbeitsprogramms, die Auswertung und Verbreitung der Ergebnisse oder die Vorbereitung künftiger Tätigkeiten **aktiv unterstützen** und dazu beitragen, dass die Gemeinschaft ihre strategischen FTE-Ziele erreichen oder definieren kann. Ziele dieser Unterstützungsmaßnahmen sind:

- Förderung und Erleichterung der Verbreitung, der Übertragung, Nutzung, Auswertung und/oder umfassenden Umsetzung der Ergebnisse früherer Programme und des laufenden Programms (vor allem die Standard-Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten der einzelnen Projekte);
- Beitrag zu den strategischen Zielen, insbesondere hinsichtlich des Europäischen Forschungsraums (z. B. Pilotinitiativen zum Thema Benchmarking, Kartierung, Netzzusammenarbeit, usw.);
- Vorbereitung künftiger FTE-Tätigkeiten der Gemeinschaft (z. B. durch Zukunftsforschung, Sondierungsmaßnahmen, Pilotaktionen usw.)

Dieser Bereich war ausschließlich für das Instrument SSA geöffnet. Von insgesamt 79 evaluierten Projektvorschlägen wurden 17 zur Förderung vorgeschlagen (Tabelle 13). Davon wurden vier Projekte mit sechs österreichischen Partnerorganisationen bewilligt.

Der Bereich 3 zeigt eine Bewilligungsquote von knapp 22%, die österreichische Bewilligungsquote liegt bei knapp 24%.

Tabelle 13: Evaluierte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 3

		SSA	
		evaluiert	bewilligt
Gesamt	3	79	17
Österreich	3	21	4

Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

7 Ergebnisse nach Ländern

7.1 KoordinatorInnen

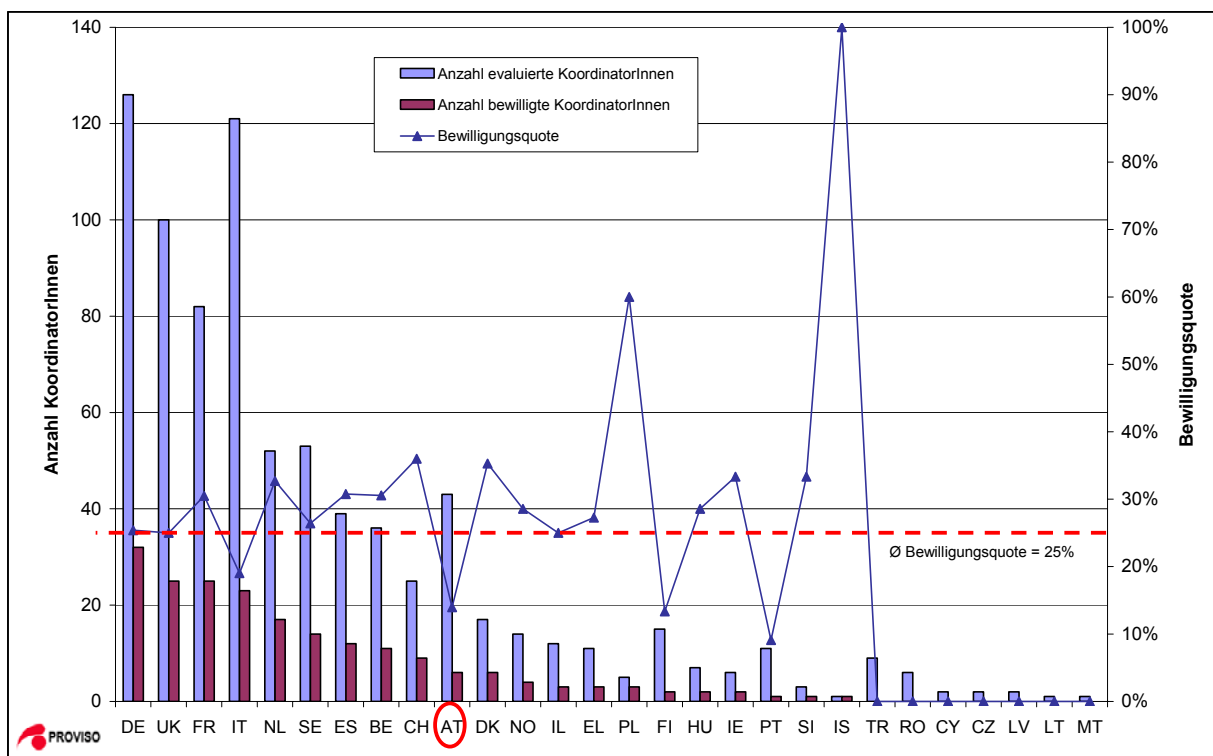
7.1.1 KoordinatorInnen nach Ländern⁵

Die meisten evaluierten Projektvorschläge kommen von KoordinatorInnen aus Deutschland (126), Italien (121), Großbritannien (100), und Frankreich (82); 43 evaluierte Projekte haben eine österreichische Koordinatorin oder einen österreichischen Koordinator.

Auch bei den bewilligten Projekten liegen KoordinatorInnen aus Deutschland an der Spitze (32), gefolgt von Großbritannien und Frankreich (beide 25) und Italien (23). Österreichische KoordinatorInnen liegen mit sechs bewilligten Projekten zusammen mit dänischen an zehnter Stelle.

Die höchste Bewilligungsquote hat Island, allerdings bei nur einem evaluierten und bewilligten Projekt. 57% der KoordinatorInnen aus Dänemark sind erfolgreich, gefolgt von Österreich (41%), Deutschland (35%) und Norwegen (33%).

Abbildung 5: Evaluierter und bewilligter KoordinatorInnen (evaluiert: n=808; bewilligt: n=202)
Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

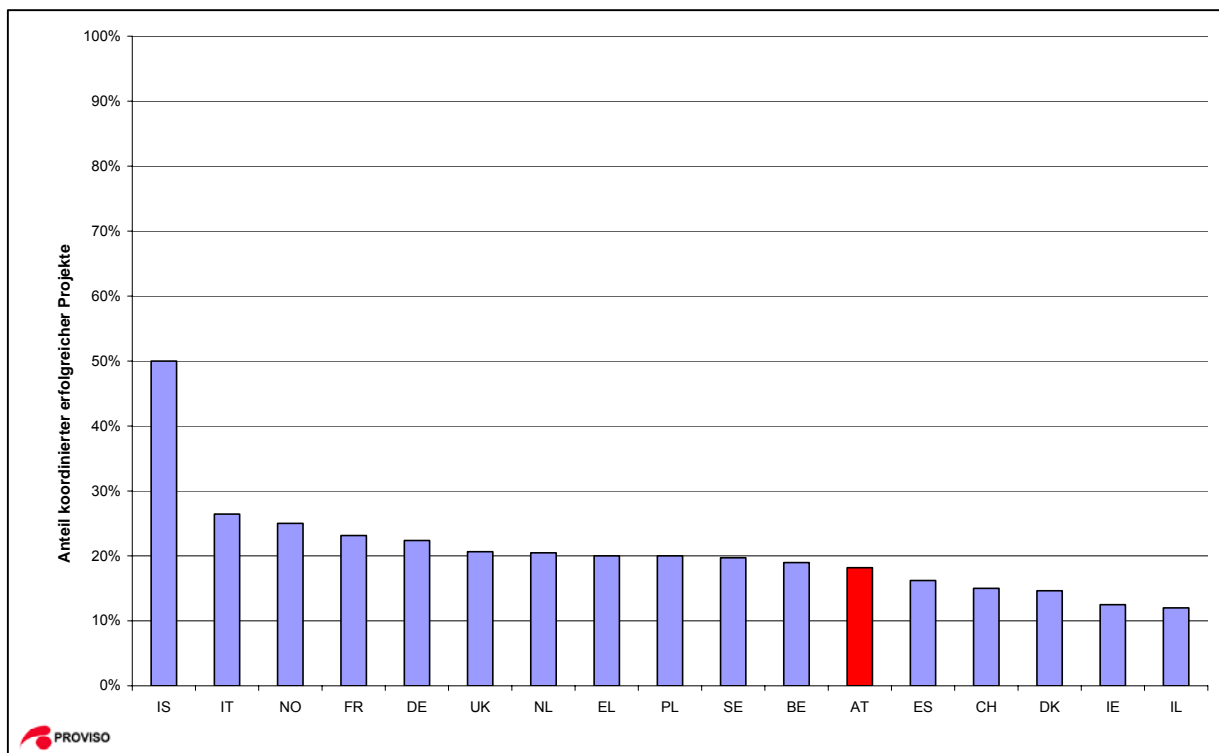
⁵ Die Länderabkürzungen sind im Anhang, Tabelle 10.4 zu finden

7.1.2 Eigene KoordinatorInnen

Die Anzahl von eigenen KoordinatorInnen für jedes Land ist in Abbildung 6 repräsentativ dargestellt. Diese Bezeichnung bezieht sich auf jene Projekte, an denen ein Land gleichzeitig als Koordinatororganisation und Partner beteiligt ist.

Island liegt mit 50% selbst koordinierter Projekte an der Spitze, allerdings handelt es sich hierbei nur um ein von zwei Projekten. Italien koordiniert 26% aller bewilligten Projekte mit italienischer Beteiligung selbst, Norwegen 25%, Frankreich 23% und Deutschland 22%. Österreichische KoordinatorInnen koordinieren 18% der bewilligten Projekte mit österreichischen Beteiligungen.

Abbildung 6: Eigenkoordinierte bewilligte Projekte nach Ländern.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

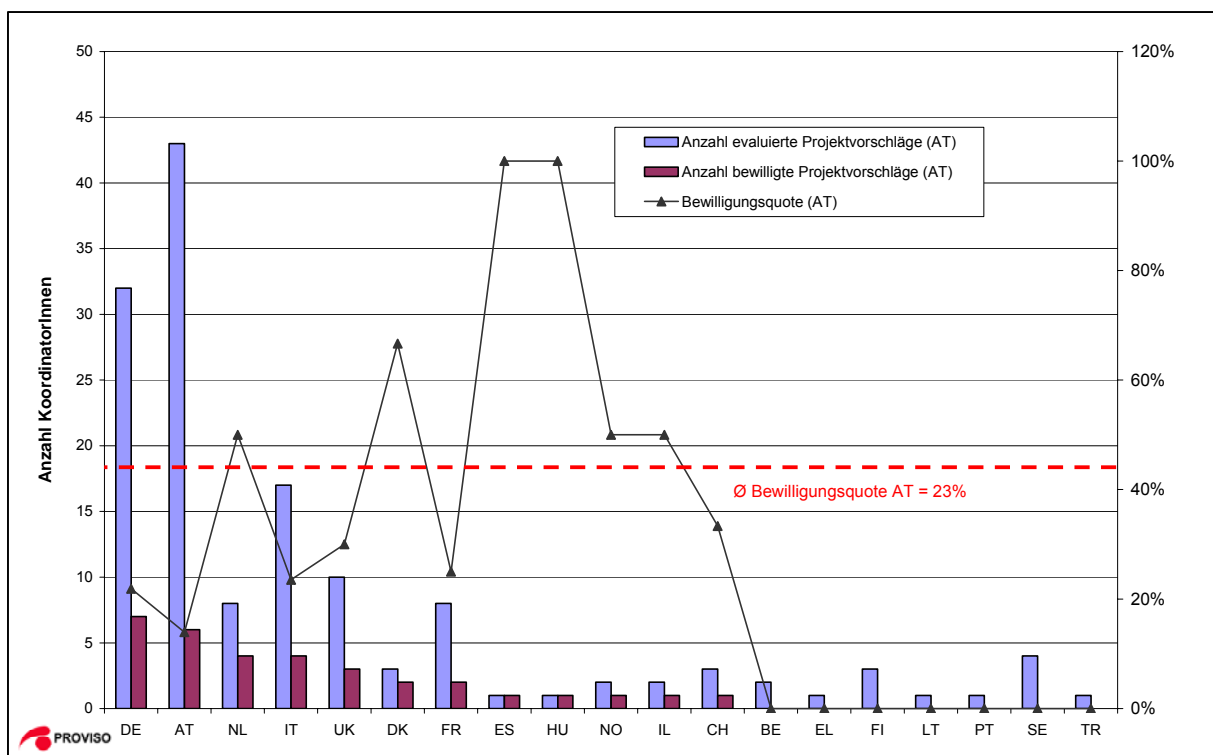
7.1.3 KoordinatorInnen von Projekten mit österreichischer Beteiligung

Die meisten der evaluierten Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung haben eine Koordinatorin oder einen Koordinator aus Österreich (43), gefolgt von deutschen KoordinatorInnen (32).

Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung haben KoordinatorInnen aus zwölf verschiedenen Europäischen Ländern. Die meisten bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung haben KoordinatorInnen aus Deutschland (sieben), gefolgt von Österreich (sechs), Italien und den Niederlande (je vier).

Die Projekte von spanischen und ungarischen KoordinatorInnen mit österreichischer Teilnahme haben eine Bewilligungsquote von 100%, allerdings mit jeweils nur einem evaluierten und bewilligten Projekt, gefolgt von Norwegen und Israel (je 50%) mit je zwei evaluierten und einem bewilligten Projekt. Von Österreich aus koordinierte Projekte zeigen eine Bewilligungsquote von 14% mit sechs bewilligten von 43 evaluierten Projekten.

Abbildung 7: KoordinatorInnen evaluierter und bewilligter Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ländern. (Evaluierte: n=143; bewilligt: n=33). Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

7.2 Beteiligungen

7.2.1 International

Insgesamt sind 7.144 Beteiligungen evaluiert und 1.870 Partnerorganisationen als förderwürdig eingestuft worden. 1.093 evaluierte Teilnahmen stammen aus Deutschland, welches eine traditionell hohe Beteiligung zeigt. Großbritannien reichte 806 gültige Beteiligungen ein, Italien 792 und Frankreich 734.

Estland zeigt die höchste Bewilligungsquote (37%), gefolgt von den Niederlanden (35%). Österreich hat zusammen mit Portugal und Slowenien eine Bewilligungsquote von 20%.

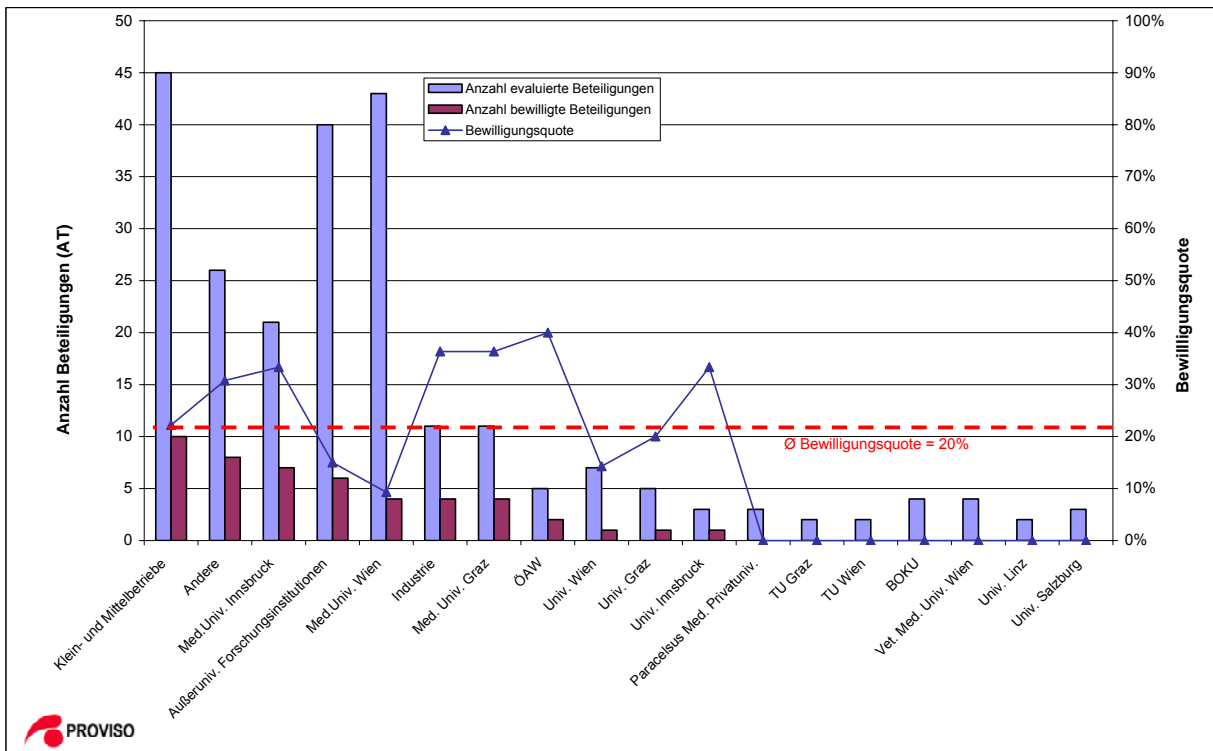
7.2.2 Österreich

An 143 evaluierten Projekten sind 237mal österreichische Arbeitsgruppen beteiligt (Abbildung 8). 48mal sind österreichische Partnerorganisationen in 33 bewilligten Projekten vertreten. Die Bewilligungsquote der österreichischen Beteiligungen beträgt 20% und liegt damit unter der gesamten Bewilligungsquote von 26%.

Österreichische Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) nehmen an den meisten evaluierten Projekten (45) teil und haben eine leicht überdurchschnittliche Bewilligungsquote von 22%. Die medizinische Universität Wien beteiligt sich an 43 evaluierten Projektvorschlägen, hat aber eine Bewilligungsquote von nur 9%. Die Außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind an 40 evaluierten Projekten beteiligt, die Bewilligungsquote ist mit 14% deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt.

Überdurchschnittliche Bewilligungsquoten haben die ÖAW (Österreichische Akademie der Wissenschaften) mit 40%, Forschungsgruppen aus der Industrie und der Medizinischen Universität Graz mit je 36% sowie die Medizinische Universität und die Universität Innsbruck mit je 33%.

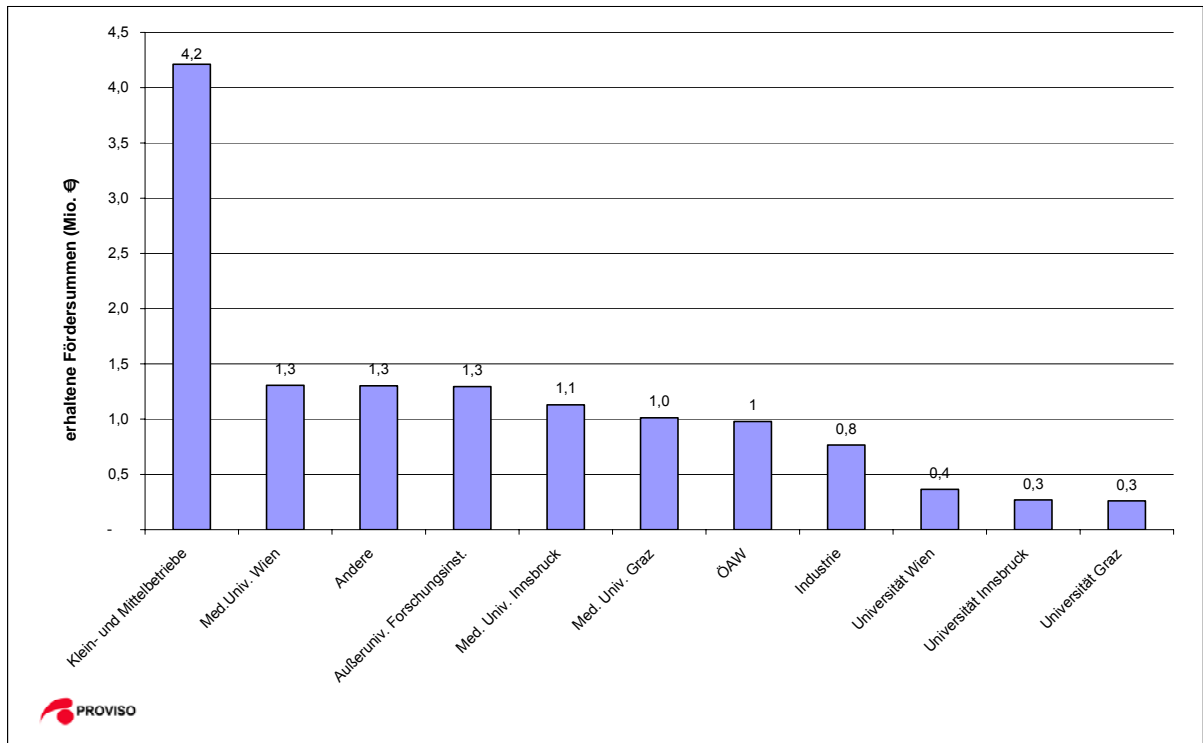
Abbildung 8: bewilligte österreichische Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=237; bewilligt: n=48). Die Reihung der Institutionen erfolgte nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

Die Fördersummen, die durch die erfolgreiche Teilnahme an der vierten Ausschreibung „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ von den österreichischen Forschungseinrichtungen lukriert werden, sind aus Abbildung 9 ersichtlich.

Abbildung 9: Bewilligte Fördersummen für die bewilligten österreichischen Forschungseinrichtungen (bewilligt: n=48).



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

8 Ergebnisse nach Organisationskategorien

8.1 International

Die meisten bewilligten Beteiligungen gab es bei den Universitäten (HES) mit 39% und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen (REC) mit 28%. Diese beiden Organisationskategorien konnten eine im Verhältnis zu den bewilligten Beteiligungen leicht höhere Fördersumme lukrieren (Abbildung 10).

Die evaluierten Beteiligungen der Industrie (Large und SME) machen 23% aus, davon sind 21 % bewilligt. Die Partner in der Kategorie Industrie konnten 19% an Förderungen lukrieren.

Andere Organisationen (OTH; Vereine, Krankenhäuser, etc.) machen 10% der evaluierten und 12% der bewilligten Beteiligungen. Sie erhielten 6% der gesamten Fördersumme.

8.2 Österreich

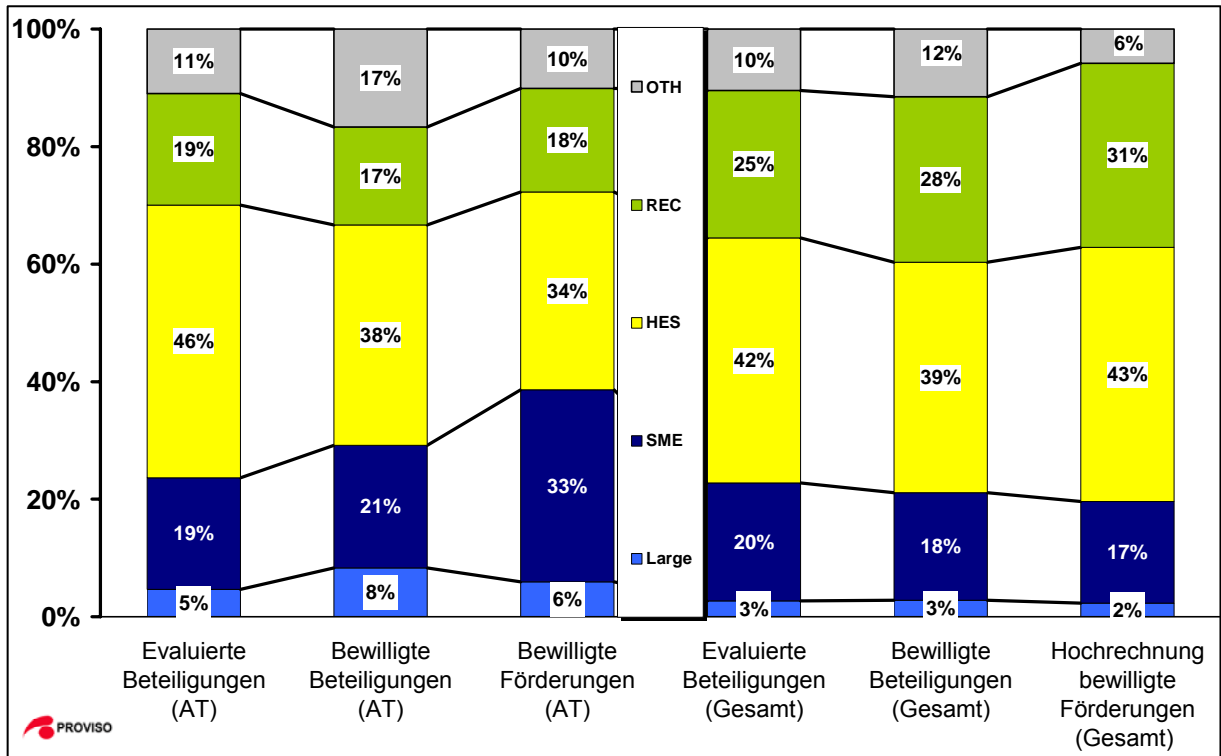
Österreichische Universitäten (HES) haben im Vergleich mit der Gesamtebene einen höheren Anteil an evaluierten Beteiligungen (46%) und einen leicht geringeren Anteil an bewilligten Beteiligungen. Sie konnten 34% der österreichischen Förderungen lukrieren während die Fördersumme auf Gesamtebene 43% beträgt (Abbildung 10).

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen (REC) sind nur in 17% aller bewilligten Beteiligungen vertreten und erhalten 18% der Förderungen für Österreich.

Die österreichischen Industriebeteiligungen (Large und SME) stellen in dieser Ausschreibung 24% der bewilligten Beteiligungen dar, sie bekommen beachtliche 39% der österreichischen Förderungen.

Der Anteil der Anderen (OTH; Krankenhäuser, Vereine, öffentlicher Sektor) beträgt für die evaluierten Beteiligungen 11% und für die bewilligten 17%. Insgesamt konnten diese Beteiligungen 10% der Förderungen lukrieren.

Abbildung 10: Evaluierte und bewilligte Beteiligungen gesamt und in Österreich, sowie bewilligte Förderungen der bewilligten Projekte.



Daten: EK; Auswertungen: PROVISIO

9 Zusammenfassung

In der vierten Ausschreibung der ersten thematischen Priorität „Biowissenschaften, Genomik und Biotechnologie im Dienste der Gesundheit“ im 6. Forschungsrahmenprogramm wurden 808 Projektvorschläge - davon 143 mit österreichischer Beteiligung - evaluiert; 202 Projekte insgesamt wurden bewilligt, 33 Projekte davon mit österreichischer Beteiligung.

Das Interesse auf österreichischer Seite war bei dieser Ausschreibung hoch; in knapp 18% aller evaluierten Projekte sind Partnerorganisationen aus Österreich beteiligt. Die Bewilligungsquote für Projekte mit österreichischer Beteiligung liegt mit 23% jedoch unter jener auf Gesamtebene (25%).

59 österreichische Forschungsgruppen waren in dieser Ausschreibung an bewilligten Projekten beteiligt; sechs bewilligte Projekte wurden von Österreich aus koordiniert. Dies entspricht einem Anteil österreichischer KoordinatorInnen von 2,9%.

Das gesamte beantragte Fördervolumen der evaluierten Projektvorschläge (2,6 Mia. €) überschreitet das geplante Budget von 552,6 Mio. € knapp um das Fünffache. Die bewilligte Fördersumme beträgt 621 Mio. € bei einem Budget von 552,6 Mio € (Budgetüberschreitung von 12,3%).

In den Themenbereichen 1.2, 2.1 und 2.2 wurden am häufigsten Projekte mit österreichischer Beteiligung gültig eingereicht. Die meisten bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung gibt es in den Bereichen 1.2 (neun Projekte) und 2.2 (sieben Projekte). Im Bereich 2.3 erreichen Projekte mit österreichischer Beteiligung eine Bewilligungsquote von 50%, die Bewilligungsquote auf Gesamtebene liegt bei 26%.

Die bewilligten Projekte mit österreichischer Beteiligung gehören hauptsächlich zur Kategorie STREP (19 Projekte), gefolgt von fünf Integrierten Projekten (IP), vier Projekten vom Instrument SSA, drei Exzellenznetzwerken (NoE) und zwei koordinierten Aktionen (CA).

Bei den Organisationskategorien machen die bewilligten österreichischen Universitäten den größten Anteil aus (38%); einen deutlich kleineren Anteil haben die Kleinen und Mittleren Unternehmen mit 21%, gefolgt von den außeruniversitären Forschungsinstituten mit 19%. Die Universitäten erhalten mit 34% der Fördersumme nur knapp mehr Mittel als die Kleinen und Mittleren Unternehmen, die eine Fördersumme von 33% lukrieren können. Die außeruniversitären Forschungsinstitutionen bekommen einen Anteil von 18%.

10 Anhang: Tabellensammlung

10.1 Organisationskategorien

<i>Code</i>	<i>Text</i>
Large/ Industrie	Große Industrie- oder Handelsunternehmen (≥ 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
KMU/ SME	Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU; <250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
HES	Universität, Höhere Ausbildungsanstalten
REC	Außeruniversitäre Forschungsinstitutionen
Public	Öffentlicher Sektor
OTH	Andere (z.B. Vereine)

10.2 Instrumente

<i>Code</i>	<i>Text</i>
IP	Integrierte Projekte
NoE	Exzellenznetzwerke
STREP	Spezifische gezielte Forschungs- und Innovationsprojekte
CA	Koordinierungsmaßnahmen
SSA	Maßnahmen zur gezielten Unterstützung

10.3 Standardabkürzungen

<i>Code</i>	<i>Text</i>
EK	Europäische Kommission
EU	Europäische Union
FTE	Forschung und Technologische Entwicklung
6. RP	6. Rahmenprogramm für Forschung technologische Entwicklung und Demonstration

10.4 Ländercodes

	<i>Kennung</i>	<i>Land</i>
EU25	AT	Österreich
	BE	Belgien
	CY	Zypern
	CZ	Tschechien
	DE	Deutschland
	DK	Dänemark
	EE	Estland
	EL	Griechenland
	ES	Spanien
	FI	Finnland
	FR	Frankreich
	IE	Irland
	HU	Ungarn
	IT	Italien
	LT	Litauen
	LU	Luxemburg
	LV	Lettland
	MT	Malta
	NL	Niederlande
	PL	Polen
	PT	Portugal
SE	Schweden	
SI	Slowenien	
SK	Slowakei	
UK	Großbritannien	
AS (Associated States)	CH	Schweiz
	NO	Norwegen
	LI	Liechtenstein
	IL	Israel
	IS	Island
CC (Candidate countries)	BG	Bulgarien
	RO	Rumänien
	TR	Türkei
	OTH	Andere

11 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Evaluierter und bewilligter Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Instrumenten (evaluiert: n=143; bewilligt: n=33).....	9
Abbildung 2: Evaluierter und bewilligter österreichischer KoordinatorInnen nach Instrumenten (evaluiert: n=43; bewilligt: n=6).....	10
Abbildung 3: Evaluierter und bewilligter Projekte nach Themenbereichen (evaluiert: n=808, bewilligt: n=202).....	14
Abbildung 4: Evaluierter und bewilligter Projektvorschläge mit österreichischer Beteiligung nach Themenbereichen (evaluiert: n=143; bewilligt: n=33).....	15
Abbildung 5: Evaluierter und bewilligter KoordinatorInnen (evaluiert: n=808; bewilligt: n=202) Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.....	22
Abbildung 6: Eigenkoordinierter bewilligter Projekte nach Ländern.	23
Abbildung 7: KoordinatorInnen evaluierter und bewilligter Projekte mit österreichischer Beteiligung nach Ländern. (Evaluierte: n=143; bewilligt: n=33). Die Staaten wurden nach der Anzahl der bewilligten Projekte gereiht.....	24
Abbildung 8: bewilligter österreichischer Forschungseinrichtungen (evaluiert: n=237; bewilligt: n=48). Die Reihung der Institutionen erfolgte nach der Anzahl der bewilligten Beteiligungen.	26
Abbildung 9: Bewilligte Fördersummen für die bewilligten österreichischen Forschungseinrichtungen (bewilligt: n=48).....	27
Abbildung 10: Evaluierter und bewilligter Beteiligungen gesamt und in Österreich, sowie bewilligte Förderungen der bewilligten Projekte.	29
Tabelle 1: Bezeichnungen der Einzelcalls der vierten Ausschreibung mit Budgets.....	6
Tabelle 2: Evaluierter und bewilligter Projekte nach Instrumenten.....	8
Tabelle 3: Beantragter und bewilligter EU-Förderungen nach Instrumenten	8
Tabelle 4: Bewilligter österreichischer KoordinatorInnen	11
Tabelle 5: Eingereichte und evaluierte Projektvorschläge nach Themenbereichen	12
Tabelle 6: Bewilligter Projekte und Beteiligungen nach Themenbereichen	13
Tabelle 7: Beantragter und bewilligter Förderungssummen nach Themenbereichen	13
Tabelle 8: Evaluierter Projektvorschläge und bewilligter Projekte im Bereich 1.1	16
Tabelle 9: Evaluierter Projektvorschläge und bewilligter Projekte im Bereich 1.2.....	17
Tabelle 10: Evaluierter Projektvorschläge und bewilligter Projekte im Bereich 2.1	18
Tabelle 11: Evaluierter Projektvorschläge und bewilligter Projekte im Bereich 2.2.....	19

Tabelle 12: Evaluerte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 2.3.....20

Tabelle 13: Evaluerte Projektvorschläge und bewilligte Projekte im Bereich 3.....21

Tabelle 14: Index der erfolgreichen Projekte mit österreichischer Beteiligung35

Tabelle 14: Index der erfolgreichen Projekte mit österreichischer Beteiligung (Projekte mit österreichischen KoordinatorInnen sind fett gedruckt)

Projekt			Koordinatoren und Koordinatorinnen			Projekt-typ	EU-Förderungen		Österreichische Arbeitsgruppe		Org.kat.	Anz.PartnerInnen	Förderung österr. PartnerInnen	
Bereich	Acronym	Projekttitel	Name	Institution	Land		beantragt	bewilligt	Name	Institution/Abteilung			beantragt	bewilligt
1.1	AUTOSCREEN	AUTOSCREEN for cell based high-throughput and high-content gene function analysis and drug discovery screens	Klaus Palme	Universität Freiburg	DE	STREP	3.217.280	3.217.280	Alois Sonnleitner	Upper Austrian Research GmbH	REC	29	82.140	82.140
1.1	BIOBRIDGE	Integrative Genomics and Chronic Disease Phenotypes: modelling and simulation tools for clinicians	Josep Roca	Institut für biomedikalische Forschung Agustí pi I Sunyer	ES	STREP	1.800.000	1.800.000	Pranav Sinha	Landeskrankenhaus Klagenfurt	OTH	42	144.000	144.000
2.2	CANCERGRID	Grid aided computer system for rapid anti-cancer drug design	László Úrge	ComGenex Research and Development, Inc.	HU	STREP	2.958.575	2.804.075	Thierry Langer	Inte.Ligand Software-Entwicklungs- und Consulting GmbH	IND	42	196.800	199.200
2.2	CAPPELLA	Combating cancer through novel approaches to protein-protein interaction inhibitor libraries	Melyha Hughes Cramer	Evolve SA	CH	STREP	3.365.450	3.361.300	Thierry Langer	Inte.Ligand Software-Entwicklungs- und Consulting GmbH	IND	20	254.400	253.200
1.2	CARCINOGENOMICS	Development of a high throughput genomics-based test for assessing genotoxic and carcinogenic properties of chemical compounds in vitro	Jos Kleinjans	Universität Maastricht	NL	IP	12.316.027	10.440.000	Paul Jennings	Medizinische Universität Innsbruck	HES	7	405.000	356.638
1.2	COBRED	Colon and Breast cancer Diagnostics.	GUERGOVA-KURAS, Mariana	BioSystems International	FR	STREP	2.985.102	2.985.102	Armin Graber	BIOCRATES Life Sciences GmbH	SME	18	551.874	450.965
1.2	COBRED	Colon and Breast cancer Diagnostics.	GUERGOVA-KURAS, Mariana	BioSystems International	FR	STREP	2.985.102	2.985.102	Andras Guttmann	Universität Innsbruck	HES	18	275.000	270.000
2.3	CPN-YAS-PRD	Contact Point Network to attract Young African Scientists to participate in EU-funded research programmes on PRD	Claudia Kipka	ESSB – European SADC-States Bridge	DE	CA	1.084.136	1.083.606	Wolfram Rieneck	Büro für Europäische Programme - Bureau for European Programmes - Bridge to Europe	OTH	5	k.A.	72.209
1.2	CRYSTAL	CRYO-banking of Stem cells for human Therapeutic Application	Jürgen Hescheler	Universität Köln	DE	STREP	2.886.036	2.400.000	Andrea Kolbus	Medizinische Universität Wien	HES	8	469.408	390.355
2.2	E.E.T.-PIPELINE	European Embryonal Tumor Pipeline	Angelika Eggert	Medizinische Universität Essen	DE	STREP	4.356.000	4.000.000	Heinrich Kovar	St. Anna Kinderspital, Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde (inkl. CHILDREN'S CANCER RESEARCH INSTITUTE CCR)	OTH	8	273.000	272.900
3	EFBIC RED	European Focus on Red Biotechnology with China	SUNDBYE, Jens	BIOMEDICO FORUM	DK	SSA	1.262.400	700.000	k.A.	FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft	OTH	28	k.A.	40.400
3	EIBIR	European Institute for Biomedical Imaging Research	Gabriel Paul Krestin	European Association of Radiology	AT	SSA	480.000	200.000	Gabriel Paul Krestin	EIBIR gemeinnützige GmbH zur Förderung der Erforschung der biomedizinischen Bildgebung	OTH	28	350.000	154.500
3	EIBIR	European Institute for Biomedical Imaging Research	Gabriel Paul Krestin	European Association of Radiology	AT	SSA	480.000	200.000	Werner Jaschke	Medizinische Universität Innsbruck	HES	28	10.000	3.500
2.2	EPCRC	Improved treatment of pain, depression and fatigue through translation research	Stein Kaasa	Norwegische Universität für Wissenschaft und Technologie	NO	STREP	3.202.800	2.799.910	Hellmut Samonigg	Medizinische Universität Graz	HES	11	138.000	221.256
2.2	EPCRC	Improved treatment of pain, depression and fatigue through translation research	Stein Kaasa	Norwegische Universität für Wissenschaft und Technologie	NO	STREP	3.202.800	2.799.910	Irene Rech-Weichselbraun	Bender & Co	k.A.	28	150.000	116.400
2.1	EPICURE	Functional Genomics and Neurobiology of Epilepsy: a basis for new therapeutic strategies	Giuliano Avanzini	Neurologische Institut "Carlo Besta"	IT	IP	9.883.260	9.883.259	Günther Sperk	Medizinische Universität Innsbruck (Institut für Pharmakologie)	HES	17	140.398	138.190
2.1	EUROIION1	Genetic control of the pathogenesis of diseases based on iron accumulation	Pierre Brissot	Universität Rennes	FR	STREP	2.936.058	2.796.000	Günter Weiss	Medizinische Universität Innsbruck	HES	14	237.320	229.154
2.3	EUROPRISE	European Vaccine and Microbicides Enterprise	Robin Shattock	St Georges Universität London	UK	NoE	62.277.777	15.500.000	Dietmar Katinger	Polymun Scientific Immunobiologische Forschungs	SME	28	k.A.	495.604
1.2	EUROSTEC	Soft tissue engineering for congenital birth defects in children: new treatment modalities for spina bifida, urogenital and abdominal wall defects	Wouter Feitz	Radboud Medizinische Universität Nijmegen	NL	IP	9.210.000	7.828.500	Amulya Kumar SAXENA	Medizinische Universität Graz	HES	10	585.000	536.000
1.1	EUTRACC	European Transcription, Regulome and Cellular Commitment Consortium	Frank Grosveld	Erasmus Medizinische Universität	NL	IP	17.584.688	12.000.000	Meinrad Busslinger	FORSCHUNGSINSTITUT FÜR MOLEKULARE PATHOLOGIE	REC	30	558.433	301.143
2.2	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	AT	STREP	3.531.507	3.531.507	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	HES	28	313.264	386.264
2.2	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	AT	STREP	3.531.507	3.531.507	Armin P. Czernilofsky	DR. ARMIN PETER CZERNILOFSKY	SME	8	64.900	64.900
2.2	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	AT	STREP	3.531.507	3.531.507	Fionnuala McKelvey	KMT Kompetenzzentrum Medizin Tirol GmbH	SME	28	145.510	143.950
2.2	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	AT	STREP	3.531.507	3.531.507	Maria Sibilla	Medizinische Universität Wien	HES	28	288.280	358.780
2.2	GROWTHSTOP	Identification, development and validation of novel therapeutics targeting programmed cell death in tumors	Lukas Huber	Medizinische Universität Innsbruck	AT	STREP	3.531.507	3.531.507	Manuela Baccarini	Universität Wien	HES	14	291.424	364.984
1.1	IMPACTS	ARCHIVE'S TISSUES: IMPROVING MOLECULAR MEDICINE RESEARCH AND CLINICAL PRACTICE'	Giorgio Stanta	International Zentrum für genetische Technologie und Biotechnologie	IT	CA	1.035.000	600.000	Gregor Mikuz	Medizinische Universität Innsbruck	HES	7	17.500	16.000
1.1	IMPACTS	ARCHIVE'S TISSUES: IMPROVING MOLECULAR MEDICINE RESEARCH AND CLINICAL PRACTICE'	Giorgio Stanta	International Zentrum für genetische Technologie und Biotechnologie	IT	CA	1.035.000	600.000	Helmut Hans Popper	Medizinische Universität Graz	HES	20	11.500	15.000
2.3	INNOVAC	Highly Innovative Strategies for Vaccination to Poverty Related Diseases	Cutting Simon	Bacillogen Ltd	UK	STREP	2.921.500	2.000.000	Alexander Matis	Nano S Biotechnology GmbH	SME	13	255.000	242.000
3	IPRAM	Intellectual Property Rights and Assets Management Course	Ludwig Weiss	CAST Center for Academic Spin-offs Tyrol - Gründungszentrum GmbH	AT	SSA	487.000	487.000	Ludwig Weiss	CAST CENTER FOR ACADEMIC SPIN-OFFS TYROL - GRÜNDUNGSZENTRUM GMBH	OTH	9	350.000	319.500
3	IPRAM	Intellectual Property Rights and Assets Management Course	Ludwig Weiss	CAST Center for Academic Spin-offs Tyrol - Gründungszentrum GmbH	AT	SSA	487.000	487.000	Markus Köck	Management Center Innsbruck	Large	10	75.000	76.500
2.1	LIFESPAN	Integrating research into Development and Ageing (LifeSpan)	Rudi G.J. Westendorp	Leiden Medizinische Universität	NL	NoE	10.000.000	10.000.000	Beatrix Grubeck-Loebenstein	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	16	k.A.	632.806
1.2	MIMOVAX	Alzheimer's disease-treatment targeting truncated Aβ40/42 by active immunisation	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	AT	STREP	2.370.155	2.370.155	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	SME	16	909.898	984.860
1.2	MIMOVAX	Alzheimer's disease-treatment targeting truncated Aβ40/42 by active immunisation	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	AT	STREP	2.370.155	2.370.155	Iris Grünert	biolution Grünert & Co KEG	SME	60	238.172	163.211
1.2	MIMOVAX	Alzheimer's disease-treatment targeting truncated Aβ40/42 by active immunisation	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	AT	STREP	2.370.155	2.370.155	Manfred Windisch	JSW-Research Forschungslabor GmbH	REC	14	393.355	393.354

Projekt			Koordinatoren und Koordinatorinnen			Projekt- typ	EU-Förderungen		Österreichische Arbeitsgruppe		Org.kat.	Anz.Part- nerInnen	Förderung österr. PartnerInnen	
Bereich	Acronym	Projekttitel	Name	Institution	Land		beantragt	bewilligt	Name	Institution/Abteilung			beantragt	bewilligt
1.2	MIMOVAX	Alzheimer's disease-treatment targeting truncated Aβ40/42 by active immunisation	Frank Mattner	AFFIRIS Forschungs- und Entwicklungs GmbH	AT	STREP	2.370.155	2.370.155	Fritz Andraea	pICHEM Forschungs- und Entwicklungs GmbH	SME	7	204.490	204.490
1.1	MODEST	Modular devices for ultrahigh-throughput and small-volume nucleofection	Herbert MULLER-HARTMANN	AMAXA	DE	STREP	2.755.467	2.755.356	Josef Anton Pallanits	HTP High Tech Plastics GmbH	Large	60	k.A.	237.500
1.1	MODEST	Modular devices for ultrahigh-throughput and small-volume nucleofection	Herbert MULLER-HARTMANN	AMAXA	DE	STREP	2.755.467	2.755.356	Helmut Loibl	Forschungs- Dienstleistungs- und Technologietransfer fotec	REC	8	k.A.	102.500
2.2	MSCNET	Myeloma Stem Cell Network A translational programme identifying and targeting the early myeloma cell hierarchy	Hans E. Johnsen	Aalborg Hospital, Aarhus University Hospital	DK	STREP	3.264.000	2.734.500	Prof. Miklas Zojer	Wilhelminkrebsforschungsinstitut des österreichischen Forums gegen Krebs	REC	18	242.000	204.000
2.3	NEAT	European AIDS Treatment Network	Hans Erik Johnsen	Aalborg Hospital, Aarhus University Hospital	DK	NoE	16.000.000	12.500.000	Vetter / Schmidt	Sozialmedizinisches Zentrum Baumgartner Höhe	REC	22	k.A.	211.685
2.1	NEOBRAIN	Neonatal Estimation Of Brain Damage Risk And Identification of Neuroprotectants	DAMMANN, Olaf	Med. Hochschule Hannover	DE	STREP	3.653.338	3.299.809	Matthias Keller	BIOCRATES Life Sciences GmbH	SME	9	k.A.	777.630
2.1	NEOBRAIN	Neonatal Estimation Of Brain Damage Risk And Identification of Neuroprotectants	DAMMANN, Olaf	Med. Hochschule Hannover	DE	STREP	3.653.338	3.299.809	k.A.	Medizinische Universität Innsbruck	HES	10	k.A.	0
1.2	OMVAC	Novel prevention and treatment possibilities for Otitis Media through the comprehensive identification of antigenic proteins	Andreas Meinke	Intercell AG	AT	STREP	2.321.000	2.321.000	Andreas Meinke	INTERCELL AG	SME	60	703.516	684.430
1.2	OMVAC	Novel prevention and treatment possibilities for Otitis Media through the comprehensive identification of antigenic proteins	Andreas Meinke	Intercell AG	AT	STREP	2.321.000	2.321.000	Andreas Kungl	Universität Graz	HES	37	259.578	259.578
2.2	ONCASYM	Cancer stem cells and asymmetric cell division	Marcos Antonio Gonzalez-Gaitan	Max-Planck Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik	DE	STREP	3.523.800	2.823.800	Jürgen Knoblich	Österreichische Akademie der Wissenschaften	REC	33	390.800	346.257
1.2	PREGENESYS	Development of Early Non-Invasive Biomarkers and Means for the Diagnosis and Progression Monitoring of Preeclampsia and Tailoring Putative Therapies	Zohar Ben-Asher	Global Research and Financing Ltd.	IL	STREP	2.326.567	2.326.567	Berthold HUPPERTZ	Medizinische Universität Graz	HES	60	241.200	240.800
3	SMES GO HEALTH	Supporting SME-academia collaboration in the area of biomedical research in FP7 through efficient matching facilities and tailor-made information with special focus on NMS and ACC	Birgit Steininger	Österreichische Akademie der Wissenschaft	AT	SSA	1.430.214	1.430.214	Birgit Steininger	FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft	OTH	60	182.215	182.215
1.2	STEMDIAGNOSTICS	The development of new diagnostic tests, new tools and non-invasive methods for the prevention, early diagnosis and monitoring for haematopoietic stem cell transplantation	Anne Dickinson	Newcastle Universität (Tyne)	UK	STREP	4.144.574	2.500.000	Christoph Zielinski	Medizinische Universität Wien	HES	10	266.364	169.744
1.2	XENOME	Engineering of the porcine genome for xenotransplantation studies in primates: a step towards clinical application	Emanuele Cozzi	Azienda Ospedaliera di Padova	IT	IP	11.619.503	9.876.546	Rainer de Martin	Medizinische Universität Wien	HES	19	483.746	387.049

Die Kontaktpersonen der erfolgreichen österreichischen Forschungsgruppen wurden zu einem grossen Teil von Dr. Astrid Höbertz (EIP/ FFG) recherchiert.